



## PROTOKOLL

---

### Ordentliche Sitzung des Beirates Groß Lüsewitz

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 13.07.2023  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Feuerwehr Groß Lüsewitz, Niekrenzer Str. 36a, 18190 Sanitz

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Gudrun Weimer

##### Mitglieder

Markus Fechter

Ines Kitscha

Maik Ritter

Annett Sitte

##### Verwaltung

Daniela Fehlhaber

Anja Seelig

#### **Gäste:**

Einwohner von Groß Lüsewitz

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Billigung des Protokolls der Sitzung vom 30.03.2023
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde Sanitz - Festlegung einer Maßnahme für das Haushaltsjahr 2024 für den Beiratsbereich Groß Lüsewitz BV/23/BOV/048
6. Anfragen und Informationen

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeiten fest.

Anwesend von der Verwaltung ist Frau Verwaltung Anja Seelig (FBL Bau- und Ordnungsverwaltung).

#### **2. Billigung des Protokolls der Sitzung vom 30.03.2023**

Das Sitzungsprotokoll wird mit 5 Für-Stimmen bestätigt.

Angemerkt wird zum Protokoll vom 30.03.2023, dass im Punkt 6 vorletzter Satz – Anfragen & Informationen – Temposchwellen im Moorweg – keine Kritik im Beirat an den Temposchwellen vorhanden war. Die Vorsitzende erläutert hierzu, dass die Kritik seitens des Landkreises zu den Temposchwellen geäußert wurde.

#### **3. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es gibt keine Anträge. Der Hinweis wird gegeben, dass die Instandhaltungsliste in der Tagesordnung fehlte. Diese soll in den nächsten Sitzungen bis Ende März 2024 immer aufgeführt werden.

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Von einem Einwohner wird auf den unansehnlichen Zustand des Bahnhofs hingewiesen. Die Beiratsvorsitzende erläutert, dass es sich um ein Privatgelände handelt und seitens der Gemeinde keine Möglichkeiten zur Einflussnahme bestehen.

Es wird von einem Einwohner angefragt, ob die Straße Am Buchenkopf (Kopfsteinpflaster) instandgesetzt wird. Die Vorsitzende erläutert dazu, dass der Gehweg von der Lindenstraße zum Bahnhof neu verlegt wurde. Vom Bahnhof in Richtung Niekrenzer Straße ist nur die Straße am Buchenkopf zu überqueren, ein weiterer Gehweg entlang des Buchenkopfs ist nicht geplant.

Eine Einwohnerin bemängelt die Umbauarbeiten am Bahnhof. Die Vorsitzende erläutert dazu, dass die Denkmalschutzbehörde des Landkreises bereits in Kenntnis gesetzt wurde.

Der Zustand der Lindenstraße (neue Eigenheime) wird von einer Anwohnerin bemängelt. Die Fachbereichsleiterin der Bau- und Ordnungsverwaltung Frau Seelig erläutert hierzu, dass nach der

Sichtung der Straße eine Sanierung nicht möglich ist.

Ein Einwohner bemängelt die Zuwegung zu den Gärten an der Bahn (An der alten Gärtnerei). Die Vorsitzende erklärt, dass der Weg sowie die Gärten in der Zuständigkeit der NORIKA liegt.

Von einem Beiratsmitglied wird darauf hingewiesen, dass seit letztem Jahr die Anfrage an das Amt Carbak auf Amtshilfe gestellt werden sollte. Hintergrund ist die Schaffung einer gesamten „30“ Zone in Groß Lüsewitz. In Pastow wurde dieses Ziel erreicht und die Verwaltung sollte dieses hinterfragen. Seitens der Bau- und Ordnungsverwaltung ist hierzu bisher nichts erfolgt.

Eine Anwohnerin bemängelt den Zustand der Straße vor dem Haus Rudolf-Schick Platz 4. Der Gulli ist abgesackt und das Regenwasser steht bei Starkregen bis an die Garage des Eigentümers. Frau Seelig wird hierzu Kontakt mit Nordwasser aufnehmen, da die hier zuständig sind.

Eine Anwohnerin bemängelt, dass in der Milchstraße das Regenwasser nicht abfließen kann. Ein Einwohner rät, den Gulli runter zu setzen, da damit das Problem gelöst werde. Frau Seelig wird den Sachverhalt mit dem Bauhof klären.

**5. Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde Sanitz - Festlegung einer Maßnahme für das Haushaltsjahr 2024 für den Beiratsbereich Groß Lüsewitz** **BV/23/BOV/048**

Die Vorsitzende erläutert die Priorisierung des Straßen- und Wegekonzeptes. Für die Haushaltsplanung 2024 soll die Containerversetzung zur Schaffung von Parkmöglichkeiten für Anwohner (Anbindung vom Moorweg/ Milchstraße, Teschendorfer Str.) aufgenommen werden. Vorschlag des Beirates ist die Sanierung des Kreuzungsbereiches und das Umstellen des Glascontainer als oberste Priorität. Frau Seelig erläutert, dass der Antrag auf Umsetzung seitens der Verwaltung an ALBA gestellt wurde.

Hinterfragt wird von einer Anwohnerin, ob es notwendig ist, die Fläche zu pflastern. Als kostengünstigere Alternative könnte diese auch mit Schotter etc. hergerichtet werden. Die Frage an ALBA, ob Schotter als Untergrund oder Pflaster notwendig ist, wird durch die Verwaltung abgeklärt. Der Beschlusstext soll wie folgt geändert werden. Der Beirat nimmt den Änderungsvorschlag einstimmig an.

**Beschluss:**

Für den Beiratsbereich Groß Lüsewitz wird für das Haushaltsjahr 2024 die Sanierung der Kreuzungsbereiche "Am Moorweg"/"Milchstraße" sowie die Umsetzung der Glascontainer und das Herstellen der Fläche, sowie der jetzigen Grasflächen als Parkflächen in der "Teschendorfer Straße" festgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

**6. Anfragen und Informationen**

Thematisiert wird durch Frau Seelig die Zukunft der Sporthalle 3. Zukünftige Möglichkeiten sollen

geprüft werden.

Laut Einschätzung der Verwaltung gibt es drei Alternativen: ein Abriss der Kalthalle zur Generierung von Parkflächen, oder so belassen und man stellt die Mängel ab und saniert die Kalt und Sporthalle, dritte Variante Neubau, jedoch wäre diese aufgrund der notwendigen Finanzen nicht realisierbar. Die Überprüfung der Möglichkeiten und der Bausubstanz durch einen Objektplaner wäre hierbei notwendig, um die Gelder für den Haushalt einzustellen und damit eine Planungsbasis geschaffen wird. Auch der aktuelle Zustand der Sanitäreinrichtungen wird bemängelt.

Hierzu soll ein Statiker beauftragt werden, damit die andere Halle nicht in Leidenschaft gezogen wird. Empfehlung des Beirates ist die Einstellung von Planungsleistungen, welche in Richtung Abriss und Schaffung von Parkplätzen und eines Eingangsbereichs tendiert. Oberste Priorität wäre aber, laut Beiratsmitglied für den Ort die Feuerwehr plus Gemeinschaftshaus.

Der Beirat empfiehlt die Einstellung von Geldern für Planungsleistungen zur Eruiierung der Möglichkeiten in der Halle 3.

Laut dem Sanierungsplan müssen „Am Moorweg“ Risse und Ausbrüche mit Asphalt geschlossen werden.

Bis Ende Oktober soll die Ausführung erfolgen. Bemängelt wird von Einwohnern das grundsätzliche Flickern der Straße, da dieses nicht ausreichend ist und die Straßen schnell wieder kaputt gehen.

Im Eichenweg gab es am 16.06.2023 eine Endbegehung durch den Investor, der Sachbearbeiterin der Bau- und Ordnungsverwaltung Frau Suckow und der Vorsitzenden des Beirates. Die zu pflanzenden Bäume sollen kleinwüchsige Eichen sein. Eine Spende für Förderverein FFW zur Schaffung einer Sitzmöglichkeit mit der Aufstellung eines Papierkorbes soll erfolgen.

Die Erneuerung der Entwässerungsrinne am Bahnhof ist fertig gestellt.

Für den Breitbandausbau sollen die Hausanschlüsse bis Ende 2024 in Sanitz erfolgen, speziell in Groß Lüsewitz bis Ende 2023 oder aber Anfang 2024. Die Verwaltung hinterfragt bei den ausführenden Firmen, ob es einen Clusterplan für Groß Lüsewitz geben soll.

Bezüglich des Parkens an der Kita „Buchenkopf“ wurde ein Schreiben seitens der Kita und den Eltern an den BGM geschickt. Der Bürgermeister hat das Schreiben aufgrund der Zuständigkeit an den Landkreis übermittelt. Der Landrat persönlich hat sich der Problematik angenommen. Die Antwort des Landkreises daraufhin war, dass eine Änderung nur für Lieferverkehr erzielt wurde. Eltern dürfen dort nicht halten und parken und bei Vergehen soll seitens der Ordnungsverwaltung zukünftig sanktioniert werden.

Der Gehweg in der Niekrenzer Straße befindet sich in einem schlechten Zustand nach den Verlegungsarbeiten für den Breitbandausbau. Frau Seelig erläutert dazu, dass bereits eine Kontaktaufnahme zum betreuenden Tiefbaubüro stattgefunden hat.

Bezüglich der Temposchwellen in der Straße „Am Moorweg“ wurden Angebote durch die Verwaltung eingeholt. Aktuell gibt es zwei Varianten die „Berliner Kissen“ oder Fahrbahnschwellen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6.100 € für die Berliner Kissen und die Fahrbahnschwelle ca. 1.160 € + Mwst pro Stück plus Einbau ca. 5.1000 €. Ein Beiratsmitglied soll mit den Einwohnern im Moorweg Rücksprache halten, ob die Kissen oder die Fahrbahnschwellen bevorzugt werden. Hintergrund für die Frage ist vor allem die unterschiedliche Lärmbelästigung. Der Landkreis rät aufgrund erhöhter Lärmbelästigung von der Errichtung beider Möglichkeiten ab.

Von der Hochschule Neubrandenburg initiiert fand am Montag den 10.07.2023 eine Projektvorstellung statt. Ziel war, fünf sehr visionäre Projekte, wie Groß Lüsewitz seitens der Studenten gesehen wird und zukünftig aussehen könnte, vorzustellen. Ansätze hiervon könnten in das Gemeindeentwicklungskonzept einfließen. Im Oktober könnte man hierzu im Schloss eine

weitere Veranstaltung durchführen. Eine öffentliche Beteiligung wird als Einladung ergehen. Die Beiratsmitglieder wünschen zukünftig ebenfalls Informationen über die Veranstaltung.

Für das Thema Straßenbeleuchtung wurde im Haupt- und Finanzausschuss mitgeteilt, dass eine Beleuchtung ab Sept/ Oktober 2023 in Gänze erfolgen wird. 14.000 kWh Strom sind in der letzten Winterperiode eingespart worden. Weitere Sparmaßnahmen sollen auch zukünftig erfolgen. Eine Intervallschaltung mit Kosten von 400 € pro Lampe wäre notwendig für eine Umrüstung. 100-150.000 € kostet die Umstellung aller Lampen auf Intervallschaltung. Wechsel erfolgen immer in LED, sobald eine Lampe defekt ist. Es gibt aber keine Komplettumstellung.

Das Thema „70 Zone“ in der Lindenstraße wurde beim Landkreis erfragt. Da in diesem Bereich keine Unfälle in der Vergangenheit waren, wird seitens des Landkreises keine Notwendigkeit gesehen.

Frau Prof. Rolka von der Hochschule Neubrandenburg, Herr Heeck, Frau Suckow und die Beiratsvorsitzende haben sich die Brücke im Park angeschaut. Ein Abriss ist nicht empfehlenswert. Ratsam wäre der Bau eines neuen Untergestells, sowie der Austausch der alten Schwellen (neu WPC). Verwaltungsseitig soll überprüft werden, ob die Brücke abgestrahlt werden kann. Eine Barrierefreiheit wird an der Stelle aufgrund des zu hohen Aufwandes nicht geschaffen, da es einen alternativen Weg gibt.

Das Mosaik der Bremer Stadtmusikanten wird in der Woche ab dem 17.07.2023 vor der Kita aufgestellt werden. Hierzu erfolgt die Abstimmung mit dem Bauhofleiter Herr Reich.

Weiterhin erläutert die Vorsitzende, das die Veröffentlichung des Gemeindeentwicklungskonzept, nur 2. Stufe der Vorbetrachtung war und wird im nächsten Jahr veröffentlicht werden soll. Der 1. Teil soll Interessierten zur Verfügung gestellt werden, diese soll über die Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Das See und Parkkonzept beinhaltet ausschließlich die Aufnahme sämtlicher Bäume im Park, welche Bäume nicht reingehören und demzufolge gefällt werden müssen. Aufgrund der Schonzeit beginnt die Umsetzung ab Oktober. Eine Wiederbepflanzung ist geplant und soll umgesetzt werden. An die Verwaltung gerichtet wird darum gebeten, dass die Ausschreibung rechtzeitig erfolgt, da im Herbst viele Maßnahmen umsetzen wollen. Zusätzlich können Baumpatenschaften gebildet werden.

Die Vorsitzende erläutert, dass der Rundgang in Groß Lüsewitz mit Bauhofleiter bisher aus Zeitgründen nicht erfolgen konnte, jedoch noch durchgeführt wird.

Für die Reparatur der defekten Solarleuchte am See liegt der Verwaltung ein Angebot liegt vor. Aufgrund hoher Kosten wird ein Gegenangebot von der Verwaltung angefordert.

Die Bankette in der Lindenstraße erfolgen aufgrund Vegetationsperiode später.

Die Entfernung der 3 alten Baumstümpfe zum in der Straße „Zum Buchenkopf“ wird nicht erfolgen, laut Einschätzung der Verwaltung besteht keine Notwendigkeit.

Ein Beiratsmitglied weist auf die stark zunehmende Geruchsentwicklung in Groß Lüsewitz (Fäkaliengeruch) hin. Von den anwesenden Beiratsmitgliedern wird erläutert, dass der Grund die Milchviehanlage ist und aufgrund der Wetterbedingungen der Geruch stärker war genommen werden kann und diese im Bestand bleibt.

Hinterfragt wird die Pflege des Grünstreifens von Herrn Ortmann. Dieser wird aktuell vom Bauhof gepflegt und es wurden dort von der Beiratsvorsitzenden Wildblumen ausgesät. Das Gelände soll aufgrund der darin liegenden Versorgungsleitungen offenbleiben.

Das Schild des Parkplatzes am See für Wohnmobile ist nicht vorhanden. Seitens Verwaltung

wurde diesbezüglich eine Anfrage eingeleitet.

In der Niekrenzer Straße am Teich wurde ein Mülleimer aufgestellt und am Schloss eine Hundetoilette.

In der Teschendorfer Straße sind die Bäume beschnitten worden.

Bewässerungsbeutel für Ausgleichspflanzungen können bei Bedarf bei der Bau- und Ordnungsverwaltung im Rathaus abgeholt werden.

Der Sportplatz erhielt einen neuen Rollrasen.

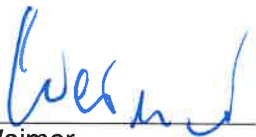
Im Park wurde die Säuberung der Rabatten vorgenommen, eine Begrenzung kann durch Äste als Beet erzielt werden.

Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass am See der Mülleimer vor dem Bistro weggenommen wurde. Der Sachverhalt wird seitens der Verwaltung überprüft.

Die Platzbelegung der Sportplätze soll zur nächsten Sitzung vorgestellt werden. Diese ist jederzeit auf der Homepage der Gemeinde einsehbar. Erfragt wird, ob noch Kapazitäten vorhanden sind. Frau Seelig erläutert hierzu, dass für Sanitz beispielweise Mitte August ein Termin mit allen Vereinen und der Bau- und Ordnungsverwaltung (Frau Braun) stattfindet, wo alle Zeiten untereinander geregelt werden.

Eine Veröffentlichung des Termins erfolgt an die Beiratsmitglieder. Frau Braun wird von den Beiratsmitgliedern gebeten, für Groß Lüsewitz separat auch eine Sitzung zu erstellen.

Vorsitz:



Gudrun Weimer

Schriftführung:



Daniela Fehlhaber